



# Statistische Berichte



Kennziffer: A I 5 mit A II, A III - vj 3/11

Februar 2012

## Bevölkerungsvorgänge in Hessen im 3. Vierteljahr 2011 Vorläufige Ergebnisse

(Bevölkerungsstand/ Eheschließungen,  
Geborene und Gestorbene/ Wanderungen)

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Schmidt-Wahl	0611 3802-337
Herr Ventrella	0611 3802-312
Frau Hankammer	0611 3802-305
E-Mail	<a href="mailto:bevoelkerung@statistik-hessen.de">bevoelkerung@statistik-hessen.de</a>
Telefax	0611 3802-392
Internet	<a href="http://www.statistik-hessen.de">http://www.statistik-hessen.de</a>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2012

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## Inhalt

	Seite
Methodische und begriffliche Erläuterungen	2
<b>A I Bevölkerungsstand</b>	
1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30. September 2011 und Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2011	4
2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30. September 2011 und Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2011	5
3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30. September 2011 und Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2011	6
<b>A II Natürliche Bevölkerungsbewegung</b>	
4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 2011	7
5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken im 3. Vierteljahr 2011	8
<b>A III Räumliche Bevölkerungsbewegung</b>	
6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 3. Vierteljahr 2011 nach Herkunfts- und Zielländern (a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)	9
7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 3. Vierteljahr 2011 nach Herkunfts- und Zielländern	10
8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 3. Vierteljahr 2011 nach Wanderungsarten	11

## Allgemeines

Dieser Bericht enthält die auf der Basis des Volkszählungsergebnisses vom 25.5.1987 ermittelten Fortschreibungsergebnisse der Bevölkerung zum 30.09.2011 und die Ergebnisse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung für das 3. Vierteljahr 2011.

### Methodische und begriffliche Erläuterungen

**Bevölkerung:** Die Bevölkerungszahlen sind Fortschreibungsergebnisse, die auf den bei der Volkszählung 1987 ermittelten Bevölkerungszahlen basieren. Sie werden durch Auswertung der Standesamtszählkarten für Geburten und Sterbefälle sowie der Meldescheine der Meldebehörden nach einer bundeseinheitlichen Fortschreibungsmethode festgestellt. Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen oder der Hauptwohnung).

Danach gelten nachstehende Zuordnungsregeln:

1. Anmeldungen von Personen mit nur einer Wohnung bzw. einer Hauptwohnung führen zu einem Zuwachs der Bevölkerung der neuen Gemeinde; die Abbuchung erfolgt bei der Gemeinde, die unter "Bisherige Wohnung" im Anmeldeschein eingetragen ist.
2. Abmeldungen von Hauptwohnungen werden nur bei Fortzügen ins Ausland ausgewertet. Innerhalb Deutschlands erfolgt die Abmeldung (Abzug von der Einwohnerzahl) in der bisherigen Wohngemeinde durch Anmeldung in der neuen Wohngemeinde.
3. An- und Abmeldungen von Nebenwohnungen bleiben unberücksichtigt.
4. Meldungen über die Änderung des Wohnungsstatus (Wechsel von Haupt- und Nebenwohnung) führen bei der neuen Hauptwohngemeinde zu einer Zunahme; bei der bisherigen Hauptwohngemeinde wird entsprechend ein Abgang verbucht.
5. Lebend Geborene werden der Gemeinde der Hauptwohnung der Mutter zugeordnet.
6. Sterbefälle werden von der Gemeinde der Hauptwohnung des Verstorbenen abgesetzt.

**Deutsche/Ausländer:** Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland. Danach ist Deutscher, wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt oder als Flüchtling oder Vertriebener deutscher Volkszugehörigkeit oder als dessen Ehegatte oder Abkömmling in dem Gebiet des Deutschen Reiches nach dem Stand vom 31.12.1937 Aufnahme gefunden hat.

Nach § 4 Staatsangehörigkeitsgesetz erwirbt ein Kind durch die Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Seit Beginn des Jahres 2000 erwirbt auch ein Kind ausländischer Eltern durch die Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und eine Aufenthaltsberechtigung oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis besitzt. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Mitglieder der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie die ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern werden statistisch nicht erfasst.

Von den Meldeämtern sind monatlich neben den Umzügen über die Gemeindegrenzen Daten über den Erwerb bzw. die Aufgabe der deutschen Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitswechsel) an das Statistische Landesamt zu liefern. Diese fließen in die laufende amtliche Bevölkerungsfortschreibung ein und erhöhen / vermindern die Zahlen der Deutschen bzw. Ausländer.

**Bevölkerungszu- und -abnahme:** Differenz der Bevölkerung zweier Stichtage **oder** Addition des Geborenen- bzw. Sterbeüberschusses und des Wanderungsgewinns bzw. -verlustes eines Zeitraumes. Ist dabei das Ergebnis positiv, liegt eine Bevölkerungszu-, andernfalls eine -abnahme vor.

### Natürliche Bevölkerungsbewegung

Erhebungsgrundlage für Eheschließungen, Geborene und Gestorbene sind Zählkarten, die von den Standesbeamten für Zwecke der Statistik ausgefüllt werden.

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen von Deutschen sowie von Ausländern vor deutschen Standesämtern. Nicht gezählt werden die Fälle, in denen beide Ehepartner Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind oder bei denen die Trauung nicht von einem deutschen Standesamt beurkundet wurde. Die regionale Nachweisung erfolgt bei Eheschließungen nach dem Registrierort.

**Geborene:** Unter dem Begriff Geborene werden in der Statistik lebend und tot Geborene verstanden. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche bzw. Ausländer.

**Lebend Geborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Für die Zuordnung der Neugeborenen nach der Staatsangehörigkeit siehe Deutsche / Ausländer.

**Tot Geborene:** Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib weder das Herz geschlagen, noch die Nabelschnur pulsiert, noch die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Leibesfrüchte unter 500 g Gewicht, die keine Lebenszeichen zeigten, gelten als Fehlgeburten. Sie werden statistisch nicht erfasst.

Bei lebend- und tot Geborenen wurde bis zum 30. Juni 1998 zwischen ehelich und nichtehelich unterschieden. Ab dem 1. Juli 1998 traten Änderungen des Kindschafts- und Eheschließungsrechts in Kraft. Nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches gilt ein Kind, das nach der Eheschließung der Mutter oder bis zu 300 Tagen nach dem Tode des Ehegatten geboren wird, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung, als Kind von miteinander verheirateten Eltern. Die Formulierung des Merkmals "Legitimität: ehelich bzw. nichtehelich" wurde durch "Eltern miteinander verheiratet bzw. Eltern nicht miteinander verheiratet" ersetzt.

**Gestorbene:** In der Zahl der Gestorbenen nicht enthalten sind die tot Geborenen, die nachträglich beurkundeten Kriegssterbefälle und die gerichtlichen Todeserklärungen.

**Geborenen- oder Gestorbenenüberschuss:** Differenz zwischen lebend Geborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes. Überwiegt dabei die Zahl der lebend Geborenen, liegt ein Geborenenüberschuss, andernfalls ein Gestorbenenüberschuss vor.

### **Räumliche Bevölkerungsbewegung (Wanderungsstatistik)**

**Zugezogene, Fortgezogene:** Die Zu- und Fortgezogenen werden mit Hilfe der Meldescheine erfasst, die von den Betroffenen nach den gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht bei einem Wohnungswechsel auszufüllen sind. Umzüge innerhalb einer Gemeinde (auch Großgemeinde, die im Zuge der Gebietsreform entstanden ist) werden nicht berücksichtigt. Bei Verwaltungseinheiten, die mehrere Gemeinden umfassen (Landkreise, Regierungsbezirke, Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Zweckverband Raum Kassel, Land Hessen), beinhaltet die Zahl der Zu- und Fortgezogenen auch die Zahl der Umzüge zwischen den Gemeinden innerhalb der jeweiligen Verwaltungseinheit.

**Wanderungssaldo:** Differenz zwischen der Zahl der Zugezogenen und der Zahl der Fortgezogenen. Überwiegt die Zahl der Zugezogenen die der Fortgezogenen ergibt sich ein Wanderungsgewinn, andernfalls liegt ein Wanderungsverlust vor.

**1. Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30.09.2011  
und Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2011**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 30.09.2011		Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2011					
			Geborenen- bzw. Gestorbenenüberschuss (-)		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)		Veränderung <sup>1)</sup>	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	147 905	73 388	102	26	623	286	755	0,5
Frankfurt am Main, St.	689 069	350 461	686	278	4 116	1 648	4 930	0,7
Offenbach am Main, St.	122 094	60 596	68	18	449	215	604	0,5
Wiesbaden, Landeshauptst.	278 433	144 185	216	55	805	326	1 027	0,4
Bergstraße	263 110	133 909	- 50	- 59	551	269	507	0,2
Darmstadt-Dieburg	289 975	146 094	13	- 10	463	214	488	0,2
Groß-Gerau	256 737	128 760	- 10	- 9	745	211	741	0,3
Hochtaunuskreis	228 206	118 422	4	- 18	571	315	578	0,3
Main-Kinzig-Kreis	408 118	207 247	- 104	- 80	779	364	704	0,2
Main-Taunus-Kreis	228 309	117 147	142	63	498	233	640	0,3
Odenwaldkreis	96 742	48 956	- 48	- 30	97	35	49	0,1
Offenbach	339 807	172 873	96	23	823	336	950	0,3
Rheingau-Taunus-Kreis	183 373	93 316	- 50	- 36	480	236	432	0,2
Wetteraukreis	298 649	151 451	14	- 20	466	91	490	0,2
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 830 527	1 946 805	1 079	201	11 466	4 779	12 895	0,3
Gießen	256 456	131 186	1	1	228	54	232	0,1
Lahn-Dill-Kreis	252 862	128 854	- 113	- 72	- 118	- 49	- 231	- 0,1
Limburg-Weilburg	170 697	86 590	- 62	- 55	124	22	66	0,0
Marburg-Biedenkopf	250 285	127 308	22	7	- 302	- 249	- 278	- 0,1
Vogelsbergkreis	108 891	54 689	- 83	- 62	- 84	- 58	- 171	- 0,2
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 039 191	528 627	- 235	- 181	- 152	- 280	- 382	- 0,0
Kassel, documenta-St.	195 873	101 420	59	10	294	42	395	0,2
Fulda	217 007	110 342	- 37	- 58	158	78	121	0,1
Hersfeld-Rotenburg	121 900	61 632	- 77	- 52	7	- 15	- 69	- 0,1
Kassel	236 631	121 264	- 160	- 92	70	- 8	- 82	- 0,0
Schwalm-Eder-Kreis	181 793	91 749	- 160	- 106	- 20	- 5	- 178	- 0,1
Waldeck-Frankenberg	160 961	81 588	- 126	- 62	- 210	- 98	- 332	- 0,2
Werra-Meißner-Kreis	103 283	52 541	- 165	- 86	12	- 70	- 152	- 0,1
Reg.-Bez. K a s s e l	1 217 448	620 536	- 666	- 446	311	- 76	- 297	- 0,0
<b>Land H e s s e n</b>	<b>6 087 166</b>	<b>3 095 968</b>	<b>178</b>	<b>- 426</b>	<b>11 625</b>	<b>4 423</b>	<b>12 216</b>	<b>0,2</b>
davon								
kreisfreie Städte	1 433 374	730 050	1 131	387	6 287	2 517	7 711	0,5
Landkreise	4 653 792	2 365 918	- 953	- 813	5 338	1 906	4 505	0,1

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

**2. Deutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30.09.2011  
und Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2011**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 30.09.2011		Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2011				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (-)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (-)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung <sup>1)</sup>	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	125 792	62 453	87	311	116	517	0,4
Frankfurt am Main, St.	541 563	275 448	449	509	618	1 579	0,3
Offenbach am Main, St.	89 731	44 901	42	- 105	136	76	0,1
Wiesbaden, Landeshauptst.	224 698	117 497	204	162	176	540	0,2
Bergstraße	237 524	121 014	- 68	131	62	128	0,1
Darmstadt-Dieburg	259 031	130 805	16	38	134	196	0,1
Groß-Gerau	212 219	107 039	- 33	53	202	224	0,1
Hochtaunuskreis	200 950	103 751	- 9	147	83	223	0,1
Main-Kinzig-Kreis	366 176	186 207	- 110	95	169	160	0,0
Main-Taunus-Kreis	199 933	102 372	127	55	115	300	0,2
Odenwaldkreis	86 565	43 835	- 47	- 95	38	- 103	- 0,1
Offenbach	296 523	150 581	62	- 27	245	281	0,1
Rheingau-Taunus-Kreis	166 982	85 079	- 38	215	62	241	0,1
Wetteraukreis	274 654	139 339	- 3	- 62	108	47	0,0
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	3 282 341	1 670 321	679	1 427	2 264	4 409	0,1
Gießen	237 005	121 381	1	- 74	97	24	0,0
Lahn-Dill-Kreis	232 774	118 579	- 108	- 254	71	- 293	- 0,1
Limburg-Weilburg	157 335	79 729	- 83	- 70	58	- 91	- 0,1
Marburg-Biedenkopf	226 024	115 332	15	- 624	68	- 539	- 0,2
Vogelsbergkreis	104 936	52 642	- 90	- 161	13	- 241	- 0,2
Reg.-Bez. G i e ß e n	958 074	487 663	- 265	- 1 183	307	- 1 140	- 0,1
Kassel, documenta-St.	173 360	90 058	26	- 37	153	143	0,1
Fulda	206 500	105 214	- 27	- 54	46	- 37	- 0,0
Hersfeld-Rotenburg	115 741	58 464	- 87	- 103	40	- 149	- 0,1
Kassel	227 606	116 379	- 156	- 22	63	- 114	- 0,1
Schwalm-Eder-Kreis	174 974	88 208	- 164	- 97	32	- 229	- 0,1
Waldeck-Frankenberg	153 305	77 836	- 125	- 271	25	- 370	- 0,2
Werra-Meißner-Kreis	99 638	50 704	- 162	- 100	7	- 255	- 0,3
Reg.-Bez. K a s s e l	1 151 124	586 863	- 695	- 684	366	- 1 011	- 0,1
<b>Land H e s s e n</b>	<b>5 391 539</b>	<b>2 744 847</b>	<b>- 281</b>	<b>- 440</b>	<b>2 937</b>	<b>2 258</b>	<b>0,0</b>
davon							
kreisfreie Städte	1 155 144	590 357	808	840	1 199	2 855	0,2
Landkreise	4 236 395	2 154 490	- 1 089	- 1 280	1 738	- 597	- 0,0

1) Einschl. Bestandsveränderungen.

**3. Nichtdeutsche Bevölkerung in den Verwaltungsbezirken am 30.09.2011  
und Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2011**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung am 30.09.2011		Bevölkerungsveränderung im 3. Vierteljahr 2011				
			Geborenen- bzw. Gestorbenen- überschuss (-)	Wanderungs- gewinn bzw. -verlust (-)	Saldo der Staatsange- hörigkeits- wechsel	Veränderung <sup>1)</sup>	
	insgesamt	weiblich				insgesamt	%
Darmstadt, Wissenschaftsst.	22 113	10 935	15	312	- 116	238	1,1
Frankfurt am Main, St.	147 506	75 013	237	3 607	- 618	3 351	2,3
Offenbach am Main, St.	32 363	15 695	26	554	- 136	528	1,7
Wiesbaden, Landeshauptst.	53 735	26 688	12	643	- 176	487	0,9
Bergstraße	25 586	12 895	18	420	- 62	379	1,5
Darmstadt-Dieburg	30 944	15 289		425	- 134	292	1,0
Groß-Gerau	44 518	21 721	23	692	- 202	517	1,2
Hochtaunuskreis	27 256	14 671	13	424	- 83	355	1,3
Main-Kinzig-Kreis	41 942	21 040	6	684	- 169	544	1,3
Main-Taunus-Kreis	28 376	14 775	15	443	- 115	340	1,2
Odenwaldkreis	10 177	5 121	- 1	192	- 38	152	1,5
Offenbach	43 284	22 292	34	850	- 245	669	1,6
Rheingau-Taunus-Kreis	16 391	8 237		265	- 62	191	1,2
Wetteraukreis	23 995	12 112	17	528	- 108	443	1,9
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	548 186	276 484	400	10 039	- 2 264	8 486	1,6
Gießen	19 451	9 805	—	302	- 97	208	1,1
Lahn-Dill-Kreis	20 088	10 275	- 5	136	- 71	62	0,3
Limburg-Weilburg	13 362	6 861	21	194	- 58	157	1,2
Marburg-Biedenkopf	24 261	11 976	7	322	- 68	261	1,1
Vogelsbergkreis	3 955	2 047	7	77	- 13	70	1,8
Reg.-Bez. G i e ß e n	81 117	40 964	30	1 031	- 307	758	0,9
Kassel, documenta-St.	22 513	11 362	33	331	- 153	252	1,1
Fulda	10 507	5 128	- 10	212	- 46	158	1,5
Hersfeld-Rotenburg	6 159	3 168	10	110	- 40	80	1,3
Kassel	9 025	4 885	- 4	92	- 63	32	0,4
Schwalm-Eder-Kreis	6 819	3 541	4	77	- 32	51	0,8
Waldeck-Frankenberg	7 656	3 752	- 1	61	- 25	38	0,5
Werra-Meißner-Kreis	3 645	1 837	- 3	112	- 7	103	2,9
Reg.-Bez. K a s s e l	66 324	33 673	29	995	- 366	714	1,1
<b>Land H e s s e n</b>	695 627	351 121	459	12 065	- 2 937	9 958	1,5
davon							
kreisfreie Städte	278 230	139 693	323	5 447	- 1 199	4 856	1,8
Landkreise	417 397	211 428	136	6 618	- 1 738	5 102	1,2

1) Einschl. Bestandsveränderungen.



#### 4. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im 3. Vierteljahr 2011

##### a) Grundzahlen

Monat Vierteljahr	Eheschließungen	Lebend Geborene						Tot Geborene
		insgesamt	darunter					
			weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche		Nicht- deutsche	
					insgesamt	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
Juli	3 228	4 376	2 149	1 117	4 115	307	261	20
August	3 646	5 153	2 520	1 324	4 765	330	388	17
September	2 880	4 885	2 383	1 283	4 548	242	337	15
3. Vj. 2011	9 754	14 414	7 052	3 724	13 428	879	986	52
3. Vj. 2010	9 884	13 433	6 529	3 463	12 537	760	896	48

Monat Vierteljahr	Gestorbene			Gestorbene im 1. Lebensjahr		Gestorbene in den ersten 7 Lebenstagen	
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	insgesamt	darunter
		weiblich	Nicht- deutsche		Nicht- deutsche		Nicht- deutsche
Juli	4 513	2 362	162	8	—	6	—
August	5 029	2 642	184	19	3	9	1
September	4 694	2 473	181	19	—	10	—
3. Vj. 2011	14 236	7 477	527	46	3	25	1
3. Vj. 2010	14 503	7 621	498	50	7	27	5

##### b) Verhältniszahlen

Monat Vierteljahr	Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr kamen			Von 1000 lebend Geborenen waren			Von 1000 Geborenen waren tot Geborene
	Eheschließungen	lebend Geborene	Gestorbene	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet	Nicht- deutsche	
Juli	6,3	8,5	8,7	491,1	255,3	59,6	4,5
August	7,1	10,0	9,7	489,0	256,9	75,3	3,3
September	5,8	9,8	9,4	487,8	262,6	69,0	3,1
3. Vj. 2011	6,4	9,4	9,3	489,2	258,4	68,4	3,6
3. Vj. 2010	6,5	8,8	9,5	486,0	257,8	66,7	3,6

**5. Eheschließungen, lebend Geborene und Gestorbene in den Verwaltungsbezirken  
im 3. Vierteljahr 2011**

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebend Geborene				Gestorbene	
		ins- ge- samt	darunter			ins- ge- samt	im 1. Lebens- jahr
			Eltern nicht miteinander verheiratet	Deutsche	dar. Deutsche durch Geburt im Inland mit ausl. Eltern / Müttern		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	256	421	115	389	34	319	2
Frankfurt am Main, St.	942	2 030	512	1 685	124	1 344	4
Offenbach am Main, St.	132	315	78	266	72	247	—
Wiesbaden, Landeshauptst.	477	838	252	792	86	622	2
Bergstraße	454	587	157	548	25	637	1
Darmstadt-Dieburg	551	626	152	603	43	613	—
Groß-Gerau	347	564	104	512	36	574	—
Hochtaunuskreis	461	531	130	495	30	527	2
Main-Kinzig-Kreis	657	876	238	835	67	980	4
Main-Taunus-Kreis	290	612	139	581	44	470	—
Odenwaldkreis	156	226	56	218	16	274	1
Offenbach	428	836	202	770	83	740	5
Rheingau-Taunus-Kreis	427	365	83	357	24	415	4
Wetteraukreis	461	691	172	658	32	677	5
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	6 039	9 518	2 390	8 709	716	8 439	30
Gießen	414	611	171	597	19	610	2
Lahn-Dill-Kreis	409	543	129	534	39	656	2
Limburg-Weilburg	298	381	84	351	24	443	1
Marburg-Biedenkopf	395	574	157	555	23	552	3
Vogelsbergkreis	190	220	58	212	—	303	—
Reg.-Bez. G i e ß e n	1 706	2 329	599	2 249	105	2 564	8
Kassel, documenta-St.	286	495	156	448	31	436	1
Fulda	404	496	119	487	11	533	1
Hersfeld-Rotenburg	190	249	68	239	1	326	2
Kassel	333	406	106	397	4	566	—
Schwalm-Eder-Kreis	320	372	109	361	7	532	1
Waldeck-Frankenberg	306	345	101	338	4	471	1
Werra-Meißner-Kreis	170	204	76	200	—	369	2
Reg.-Bez. K a s s e l	2 009	2 567	735	2 470	58	3 233	8
<b>Land H e s s e n</b>	<b>9 754</b>	<b>14 414</b>	<b>3 724</b>	<b>13 428</b>	<b>879</b>	<b>14 236</b>	<b>46</b>
davon							
kreisfreie Städte	2 093	4 099	1 113	3 580	347	2 968	9
Landkreise	7 661	10 315	2 611	9 848	532	11 268	37

## 6. Zu- und Fortgezogene über die Landesgrenze Hessens im 3. Vierteljahr 2011 nach Herkunfts- und Zielländern

(a = Personen insgesamt; b = Nichtdeutsche)

Herkunfts- bzw. Zielland		Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Baden-Württemberg	a	4 812	2 401	4 613	2 336	199	65
	b	950	418	813	385	137	33
Bayern	a	4 006	1 980	4 389	2 169	- 383	- 189
	b	716	309	693	305	23	4
Berlin	a	1 084	531	1 445	761	- 361	- 230
	b	198	94	199	94	- 1	—
Brandenburg	a	406	201	400	211	6	- 10
	b	32	13	30	16	2	- 3
Bremen	a	219	106	234	117	- 15	- 11
	b	34	15	41	19	- 7	- 4
Hamburg	a	531	264	784	409	- 253	- 145
	b	93	40	100	46	- 7	- 6
Mecklenburg-Vorpommern	a	300	146	213	93	87	53
	b	25	11	24	8	1	3
Niedersachsen	a	2 566	1 254	2 499	1 285	67	- 31
	b	334	156	258	112	76	44
Nordrhein-Westfalen	a	5 696	2 863	5 434	2 802	262	61
	b	979	463	886	418	93	45
Rheinland-Pfalz	a	4 424	2 233	3 989	2 029	435	204
	b	689	297	567	262	122	35
Saarland	a	385	183	286	157	99	26
	b	84	42	52	27	32	15
Sachsen	a	1 043	499	829	424	214	75
	b	166	55	75	39	91	16
Sachsen-Anhalt	a	559	283	411	217	148	66
	b	66	30	46	20	20	10
Schleswig-Holstein	a	640	322	823	432	- 183	- 110
	b	59	25	66	31	- 7	- 6
Thüringen	a	1 242	616	956	487	286	129
	b	139	58	84	42	55	16
Bundesgebiet z u s a m m e n	a	27 913	13 882	27 305	13 929	608	- 47
	b	4 564	2 026	3 934	1 824	630	202
Ausland einschl. ungeklärt und ohne Angabe	a	28 922	11 401	17 905	6 931	11 017	4 470
	b	25 739	9 928	14 304	5 259	11 435	4 669
<b>I n s g e s a m t</b>	a	56 835	25 283	45 210	20 860	11 625	4 423
	b	30 303	11 954	18 238	7 083	12 065	4 871

**7. Zu- und Fortgezogene zwischen Hessen und dem Ausland im 3. Vierteljahr 2011  
nach Herkunfts- und Zielländern**

Herkunfts- bzw. Zielland	Zugezogene		Fortgezogene		Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)		
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	dagegen 3. Vj. 2010 insgesamt
Belgien	136	57	110	51	26	6	- 10
Bulgarien	2 303	722	1 149	277	1 154	445	896
Dänemark	50	24	48	26	2	- 2	- 19
Estland	40	21	16	10	24	11	7
Finnland	69	36	49	29	20	7	- 20
Frankreich	550	264	427	223	123	41	- 106
Griechenland	629	259	249	85	380	174	- 51
Irland	92	40	70	40	22	0	- 25
Italien	943	366	653	275	290	91	- 20
Lettland	273	111	127	40	146	71	138
Litauen	417	229	156	76	261	153	150
Luxemburg	38	17	43	22	- 5	- 5	- 36
Malta	6	3	3	—	3	3	4
Niederlande	253	119	186	87	67	32	- 63
Österreich	356	158	341	173	15	- 15	- 5
Polen	5 376	1 810	2 694	825	2 682	985	1 055
Portugal	245	90	176	66	69	24	- 78
Rumänien	3 203	990	1 791	564	1 412	426	766
Schweden	149	74	142	65	7	9	- 62
Slowakei	262	88	114	47	148	41	3
Slowenien	139	26	49	17	90	9	5
Spanien	941	409	420	197	521	212	119
Tschechische Republik	211	100	96	36	115	64	- 39
Ungarn	1 142	372	526	122	616	250	266
Vereinigtes Königreich	697	305	594	281	103	24	- 163
Zypern	8	3	3	1	5	2	2
<b>EU-Staaten z u s a m m e n</b>	<b>18 528</b>	<b>6 693</b>	<b>10 232</b>	<b>3 635</b>	<b>8 296</b>	<b>3 058</b>	<b>2 714</b>
Bosnien und Herzegowina	416	65	259	44	157	21	43
Kroatien	494	102	356	112	138	- 10	42
Montenegro	13	7	8	5	5	2	- 3
Russische Föderation	395	265	204	109	191	156	59
Schweiz	351	166	608	293	- 257	- 127	- 232
Serbien	439	113	401	110	38	3	103
Türkei	844	344	894	351	- 50	- 7	- 224
Ukraine	235	180	72	49	163	131	110
Übriges Europa	434	207	185	83	249	124	138
<b>Europa z u s a m m e n</b>	<b>22 149</b>	<b>8 142</b>	<b>13 219</b>	<b>4 791</b>	<b>8 930</b>	<b>3 351</b>	<b>2 750</b>
Asien	3 507	1 649	2 199	972	1 308	677	723
USA	1 162	581	1 038	501	124	80	- 219
Übriges Amerika	843	449	640	341	203	108	72
Afrika	1 092	510	636	236	456	274	384
Australien	104	46	132	69	- 28	- 23	- 27
Ozeanien	46	20	27	16	19	4	6
<b>Außereuropäisches Ausland z u s a m m e n</b>	<b>6 754</b>	<b>3 255</b>	<b>4 672</b>	<b>2 135</b>	<b>2 082</b>	<b>1 120</b>	<b>939</b>
<b>Unbekanntes Ausland und ohne Angabe</b>	<b>19</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>- 1</b>	<b>3</b>
<b>Personen i n s g e s a m t</b>	<b>28 922</b>	<b>11 401</b>	<b>17 905</b>	<b>6 931</b>	<b>11 017</b>	<b>4 470</b>	<b>3 692</b>
darunter Deutsche	3 183	1 473	3 601	1 672	- 418	- 199	- 809

### 8. Zu- und Fortgezogene in den Verwaltungsbezirken im 3. Vierteljahr 2011 nach Wanderungsarten

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zu-	Fort-	Wanderung über die Landesgrenze		Landesbinnenwanderung		
					über die Kreisgrenze		zwischen Gemeinden desselben Kreises
	gezogene <sup>1)</sup> insgesamt		Zu-	Fort-	Zu-	Fort-	
			gezogene		gezogene		
Darmstadt, Wissenschaftsst.	3 714	3 091	2 121	1 662	1 593	1 429	—
Frankfurt am Main, St.	16 771	12 655	12 729	8 108	4 042	4 547	—
Offenbach am Main, St.	3 720	3 271	2 517	1 894	1 203	1 377	—
Wiesbaden, Landeshauptst.	5 054	4 249	3 594	2 804	1 460	1 445	—
Bergstraße	4 246	3 695	2 409	1 933	638	563	1 199
Darmstadt-Dieburg	5 385	4 922	2 165	1 752	1 923	1 873	1 297
Groß-Gerau	5 295	4 550	2 681	2 055	1 399	1 280	1 215
Hochtaunuskreis	4 675	4 104	2 056	1 791	1 605	1 299	1 014
Main-Kinzig-Kreis	7 098	6 319	2 783	2 239	1 886	1 651	2 429
Main-Taunus-Kreis	4 526	4 028	1 922	1 659	1 709	1 474	895
Odenwaldkreis	1 711	1 614	725	604	368	392	618
Offenbach	6 085	5 262	2 645	1 962	2 038	1 898	1 402
Rheingau-Taunus-Kreis	3 446	2 966	1 478	1 196	1 075	877	893
Wetteraukreis	5 415	4 949	1 913	1 602	1 759	1 604	1 743
Reg.-Bez. D a r m s t a d t	77 141	65 675	41 738	31 261	22 698	21 709	12 705
Gießen	5 769	5 541	2 459	1 793	1 507	1 945	1 803
Lahn-Dill-Kreis	3 528	3 646	1 197	1 123	771	963	1 560
Limburg-Weilburg	2 843	2 719	1 151	1 054	623	596	1 069
Marburg-Biedenkopf	4 561	4 863	2 197	2 343	919	1 075	1 445
Vogelsbergkreis	1 325	1 409	424	382	548	674	353
Reg.-Bez. G i e ß e n	18 026	18 178	7 428	6 695	4 368	5 253	6 230
Kassel, documenta-St.	3 785	3 491	2 223	1 969	1 562	1 522	—
Fulda	3 404	3 246	1 246	1 139	648	597	1 510
Hersfeld-Rotenburg	1 632	1 625	664	639	388	406	580
Kassel	3 494	3 424	1 095	1 096	1 420	1 349	979
Schwalm-Eder-Kreis	2 561	2 581	795	802	864	877	902
Waldeck-Frankenberg	2 160	2 370	937	991	421	577	802
Werra-Meißner-Kreis	1 464	1 452	709	618	296	375	459
Reg.-Bez. K a s s e l	18 500	18 189	7 669	7 254	5 599	5 703	5 232
<b>Land H e s s e n</b>	<b>113 667</b>	<b>102 042</b>	<b>56 835</b>	<b>45 210</b>	<b>32 665</b>	<b>32 665</b>	<b>24 167</b>
davon							
kreisfreie Städte	33 044	26 757	23 184	16 437	9 860	10 320	—
Landkreise	80 623	75 285	33 651	28 773	22 805	22 345	24 167

1) Einschl. der Wanderungsfälle von Gemeinde zu Gemeinde innerhalb derselben Landkreise.